

Sitzung des Sprechergremiums des Fachbereichs Erziehungshilfe am 02.12.2008

Ergebnisprotokoll

Termin: 02.12.2008, 10:30- ca. 12:45 Uhr
Ort: Paritätischer Niedersachsen e. V.
Gandhistr. 5a, 30559 Hannover
Teilnehmer: für das Sprechergremium:
- Herr Ellmer (Kinderhaus Bad Essen e. V.)
- Herr Kupper (Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V., Uslar)
- Herr Lampe (Remenhof-Stiftung, Braunschweig)
für den Paritätischen Niedersachsen e. V.:
- Herr Dickfeld (Fachberater Erziehungshilfe)

Vorstellungen und Absprachen zur Zusammenarbeit

Das Sprechergremium einigt sich gemeinsam mit dem Fachberater auf folgende Punkte:

- Die Wahl eines Sprechers wird nicht für erforderlich gehalten.
- Über die Leitung der Fachbereichsversammlungen und die Übernahme einzelner Tagesordnungspunkte soll sich jeweils im Vorfeld abgestimmt werden.
- Die Protokolle über Fachbereichsversammlungen und die Sitzung des Sprechergremiums verfasst der Fachberater, wobei erstere vor Versenden mit dem Sprechergremium abgestimmt werden.
- Es sollen vier Sitzungstermine des Sprechergremiums für ein Kalenderjahr vereinbart werden und zwei davon jeweils zur Vorbereitung der jeweils nachfolgenden Fachbereichsversammlung.
- Als regelmäßiger Sitzungsort wird Hannover festgelegt.
- Zur besseren Kommunikation sollen die E-Mail-Adressen sowie die Telefonnummern des Sprechergremiums untereinander ausgetauscht werden. Die Koordinierung dafür übernimmt der Fachberater.
- Einer Veröffentlichung der Namen der im Sprechergremium vertretenden Personen zusammen mit den Namen des jeweiligen Trägers und der zugehörigen Kontaktdaten (keine Mobilfunknummern) im Rahmen des neuen Internetauftritts des Paritätischen Niedersachsen e. V. wird zugestimmt.

Ziele/Themen für 2009

Das Sprechergremium und der Fachberater tauschen sich zu folgenden Themen aus, die ggf. auf Ebene der Fachbereichsversammlung und/oder verbandspolitischer Ebene anzugehen wären:

- Mehr Transparenz in die Integrierte Berichterstattung Niedersachsen und Einbeziehung freier Träger.
- Offene Diskussion im Fachbereich über Ansätze im Umgang mit „besonders schwierigen jungen Menschen“.
- Wege zur Schaffung möglichst verbindlicher und dabei leistungsgerechter Rahmenbedingungen auf Landesebene zur Kalkulation und Abrechnung von Fachleistungsstunden im ambulanten Leistungssegment.
- Weitere Förderung des Austausches und der Vernetzung innerhalb des Fachbereiches u. a. durch themengebundene Gestaltung von Tagungsordnungspunkten bei der Fachbereichsversammlung durch einzelne Träger, die dabei sich und ihr Profil vorstellen können.

- Diskussion über hinreichende Betriebsgrößen von Jugendhilfeträgern.
- Umgang mit Gewalt in der Heimerziehung im geschichtlichen sowie aktuellen Kontext.

Herr Kupper bittet, den Beschluss der Mitgliederversammlung des Paritätischen Niedersachsen zur „geschlossenen Unterbringung“ zur Verfügung zu stellen. Herr Dickfeld sagt zu diesen sowohl Herrn Kupper als auch den Herren Ellmer und Lampe zuzusenden.

Weiter wird verabredet, dass der Fachberater Überlegungen formuliert, wie bei Anfragen ehemaliger Heimkinder sowohl auf Ebene des Spitzenverbandes als auch auf Ebene einzelner Träger in angemessener Form reagiert werden kann. Seinen Vorschlag dazu wird er dem Sprechergremium zur Diskussion zusenden. Außerdem wird sich in Hinblick auf präventive Ansätze in der Heimerziehung u. a. für eine Befassung mit Fragen des Beschwerdemanagements für betreute junge Menschen und Handlungsleitfäden für Mitarbeiter/Innen im Rahmen der Fachbereichsversammlung ausgesprochen. Darüber hinaus wird die Notwendigkeit positiver Außendarstellung heutiger Heimerziehung thematisiert, um bestehende Vorurteile abzubauen bzw. deren positiven Leistungen darzustellen. Dieses wird insbesondere als Aufgabe der einzelnen Träger gesehen.

Änderungsbedarf am Rahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII

Herr Dickfeld informiert, dass es in der letzten November-Sitzung des Beirates zum Rahmenvertrag Wünsche einer „vertraulichen Diskussion“ über Änderungsbedarfe in der nächsten Sitzung im Mai 2009 insbesondere von kommunaler Seite gegeben hat. Das Sprechergremium macht deutlich, dass sich der Rahmenvertrag in seiner jetzigen Form bewährt hat, zum Teil auf örtlicher Ebene aber wenig Relevanz habe. Herr Dickfeld sagt zu, dass er Gegenvorschläge zu den zu erwartenden Änderungswünschen der kommunalen Seite entwickeln und diese dem Sprechergremium zur Abstimmung zusenden wird.

Info-Katalog

Herr Dickfeld berichtet, dass im Beirat zum Rahmenvertrag die Änderung des Info-Katalogs (im Internet) dahingehend zur Abstimmung steht, dass bei der Suche nach Einrichtungen das gelistete Suchergebnis auch eine Angabe zum minimalen und maximalen Entgelt der jeweils angezeigten Einrichtungen enthält, ohne aber eine preisliche Sortierung vorzunehmen. Weiter berichtet er, dass die Aufnahme dieser Änderung das verkümmerte Resultat der Forderung von kommunaler Seite wäre, eine Sortierfunktion nach Entgelten in den Info-Katalog einzuführen, die von der LAG FW schon mehrfach zurückgewiesen worden sei.

Das Sprechergremium und der Fachberater sind sich einig, dass die Einführung von preislichen Steuerungselementen in den Info-Katalog abzulehnen ist.

Entwicklung der Personalstruktur in den Hilfen zur Erziehung

Herr Dickfeld berichtet, dass sich der Fachausschuss Jugendhilfe der LAG FW aktuell mit Fragen der Personalstruktur in den Hilfen zur Erziehung insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung des Verhältnisses von Fachkräften zu Nicht-Fachkräften sowie hinsichtlich eines möglichen Fachkräftemangels beschäftigt. Er verteilt den Entwurf eines Fragebogens, der ggf. mit Bitte um Auskunft an das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie – geschickt werden könnte, das sich derzeit ebenfalls mit entsprechenden Fragen befasst und einen Austausch mit dem FA Jugendhilfe wünscht. Dazu und darüber hinaus erörtern das Sprechergremium und der Fachberater, dass

- es offensichtlich immer mehr Anträge auf Genehmigung des Einsatzes von Nicht-Fachkräften in Einrichtungen der Jugendhilfe bei der zuständigen Heimaufsicht gibt,

- der Einsatz von Nicht-Fachkräften in Abhängigkeit vom Einzelfall zu bewerten ist und sich zum Teil aus konzeptionellen Überlegungen begründet,
- ggf. zu prüfen wäre, weitere Berufsgruppen in die Liste der „anerkannten Fachkräfte“ aufzunehmen,
- es zum Teil Schwierigkeiten gibt, geeignetes Personal zu finden, was u. a. mit der Qualifikation von Berufsanfängern aber auch mit Vergütungsmöglichkeiten zusammenhängen kann,
- für viele Berufsanfänger eine weitere Qualifizierung durch die Einrichtung erforderlich ist,
- die (Nach)Qualifizierung von Berufsanfängern und/oder Nicht-Fachkräften stärkere Berücksichtigung in den Entgelten finden müsste und dass
- gegen Fachkräftemangel außer guten Ausbildungsmöglichkeiten vor allem mehr öffentliche Anerkennung des Berufsfeldes und bessere Vergütungsmöglichkeiten helfen würde.

Über den weiteren Umgang mit dem Thema erfolgt keine Beschlussfassung.

Termine

Es werden folgende Termine verabredet:

- für die Fachbereichsversammlung: 21.04.2009 und 26.10.2009,
jeweils von 10:00 - ca. 15:00 Uhr in Hannover
(Sitzungsorte stehen noch nicht fest)
- für die Sitzungen des Sprechergremiums: 24.03.2009, 23.06.2009, 07.09.2009,
10.11.2009
jeweils von 10:30 – ca. 13:00 Uhr
(sofern nichts anderes festgelegt wird, finden die Sitzungen im Landesverband des Paritätischen Niedersachsen e. V. statt)

für das Protokoll

Sven Dickfeld

Durchschriftlich
Frau Rundt
Frau Eckhardt
SprGr Erziehungshilfe